

Kontakt

Katholisches Krankenhaus Hagen
St.-Josefs-Hospital

Dreieckstraße 17
58097 Hagen

W kkh-hagen.de

Klinik für Augenheilkunde
Lehrstuhl für Augenheilkunde der
Universität Witten/Herdecke



PD Dr. med.
Martin Hermel
Chefarzt
Facharzt für Augenheilkunde
FEBO

Sprechstunden
nach Vereinbarung

Sekretariat

T 02331 805 279

F 02331 805 278



Katholisches
Krankenhaus Hagen



ERKRANKUNGEN
DER MAKULA

Klinik für Augenheilkunde

St.-Josefs-Hospital Hagen

Erkrankungen der Makula

Die Makula ist ein spezialisiertes Areal der Augen-Netzhaut. Sie ist für Sehleistungen wie Lesen und Erkennen von Gesichtern und feinen Einzelheiten verantwortlich.

Stoffwechselstörungen führen zu Ablagerungen unter der Netzhaut und zu Funktionseinbußen. Dies bezeichnet man dann als altersabhängige Makuladegeneration (AMD).

Die Folge ist, dass man in der Mitte des Gesichtsfeldes verschwommen, verzerrt oder einen dunklen Fleck sieht, das äußere Gesichtsfeld bleibt aber erhalten. In der Regel tritt die altersabhängige Makuladegeneration erst jenseits des 60. Lebensjahres auf. Erbliche und umweltbedingte Faktoren bestimmen, wann beim Einzelnen die Erkrankung auftritt, Rauchen und Bluthochdruck begünstigen ihr auftreten.

Bei der altersabhängigen Makuladegeneration unterscheidet man zwei Verlaufsformen, die „trockene“ und die „feuchte“ AMD.

Bei der **„trockenen“ Makuladegeneration** kommt es zunächst meist zu Ablagerung von Stoffwechselabbauprodukten unter der Netzhaut. Dabei ist das Sehen allenfalls geringfügig eingeschränkt. Im Spätstadium gehen Sinneszellen zu Grunde und das zentrale Sehen verschlechtert sich erheblich. Die trockene Makuladegeneration schreitet aber sehr langsam voran.

Bei der **„feuchten“ Makuladegeneration**, die sich zum Glück nur selten aus der trockenen Form entwickelt, entstehen reaktiv Gefäßneubildungen unter der Netzhaut. Diese neu gebildeten Gefäße sind undicht und führen zu einer Flüssigkeitseinlagerung und oft auch Blutung in der Makula. Die Sehverschlechterung kann rasch voranschreiten.

Untersuchungen der AMD

- I Amsler-Netz-Test
- I Fluoreszenzangiographie (FAG); mit ihr lassen sich die feinen Blutgefäße der Netzhaut darstellen
- I Optische Kohärenztomographie (OCT) und OCT-Angiografie; untersucht wird mit einem speziellen, für das Auge ungefährliches Laserlicht

Behandlungsoptionen der AMD

- I Risikofaktoren reduzieren
- I Bei feuchter Makuladegeneration: wiederholte Injektion von Wachstumsfaktor-Hemmern unter sterilen Bedingungen mit einer feinen Kanüle in das Augennere
- I In Spätstadien: Vergrößernde Sehhilfen

